

Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen

(Zivilstandsgebührentarif)

RRB vom 8. Dezember 1987

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn
gestützt auf Artikel 178 Absatz 2 der Verordnung des Bundesrates über
das Zivilstandswesen vom 1. Juni 1953 (ZStV; SR 211.112.1), §§ 36 Absatz 1,
36^{bis} und 37 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch
vom 4. April 1954 (BGS 211.1; Fassung vom 6. Dezember 1987) sowie auf
§§ 14 und 66 des Gebührentarifs vom 24. Oktober 1979 (BGS 615.11)

beschliesst:

§ 1. Die Zivilstandsbeamten beziehen für ihre Verrichtungen nach der
Verordnung über das Zivilstandswesen vom 8. Dezember 1987 von der
Partei, die sie verlangt, nachstehende Gebühren:

A. Auszüge aus den Einzelregistern

	Franken
1. Geburts-, Todes- und Anerkennungsschein	10
2. Eheschein	12
3. Abgekürzter Geburts- oder Todesschein	5
Abgekürzter Eheschein	6

B. Auszüge aus dem Familienregister

4. Personenstandsausweis	10
5. Familienschein	15
zuzüglich für jede ausser dem Blatinhaber und seinem ersten Ehegatten im Textteil links eingetragenen Per- son	2
6. Ausstellung eines deutschsprachigen Familienbüchleins	15
7. Ausstellung eines mehrsprachigen Familienbüchleins	20
8. Bestätigung oder Bescheinigung in Zivilstands- und Bürgerrechtsangelegenheiten	10

C. Vorbereitung und Eheschliessung

9. Beschaffen von Heiratspapieren für Verlobte	15–30
--	-------

		Franken bis 30
	Zuschlag für besondere Bemühungen	
10.	Beschaffen des Ehefähigkeits- oder Eheanerkenntniszeugnisses für Ausländer, je Staat	20
11.	Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses für die Trauung im Ausland (unter Vorbehalt anderer zwischenstaatlicher Vereinbarungen)	20
12.	Bearbeiten der Heiratspapiere für Ausländer samt Einholen der Trauungsbewilligung oder Ermächtigung	
	– bei Wohnsitz in der Schweiz	15
	– bei Wohnsitz im Ausland	30
13.	Entgegennahme eines Eheversprechens durch ein Zivilstandsamt, welches das Verkündverfahren nicht leitet	15
14.	Einwilligungserklärung zur Eheschliessung bei Minderjährigen	10
15.	Ausfertigung einer Trauungsermächtigung (Verkündschein)	20
16.	Ehefähigkeitszeugnis	20

D. Eheschliessung

17.	Trauung, die nicht in deutscher Sprache durchgeführt wird	30
18.	Trauung ausserhalb der Geschäftszeit (nur mit Bewilligung des kantonalen Amtes)	50
19.	Trauung ausserhalb des amtlichen Traulokals (nur mit Bewilligung des kantonalen Amtes)	50
20.	Für jede Trauung ausserhalb des Wohnsitzes des Bräutigams oder der Braut	
	– wenn einer oder beide der Verlobten in der Schweiz wohnen	50
	– wenn beide das Schweizer Bürgerrecht besitzen und im Ausland wohnen	100
	– wenn beide Ausländer sind und im Ausland wohnen	200
21.	Umtriebe wegen Absage oder Verschiebung einer vorbereiteten Trauung	40

E. Anerkennung

22.	Entgegennahme der Zustimmungserklärung zur Anerkennung (Art. 260 Abs. 2 ZGB)	12
23.	Bearbeiten der Anerkennungspapiere für Ausländer	10–20

F. Allgemeine Gebühren

Franken

24.	Mitarbeit bei Nachschlagungen und Auskünfte für Private zu Privatzwecken	
	– je halbe Stunde	15
	– ohne grosse Beanspruchung des Zivilstandsbeamten, pro Besuch und angebrochenen Halbtage	10–20
25.	Beglaubigung von Unterschriften nach Artikel 14 ZStV	5
26.	Beglaubigung von Fotokopien, je Urkunde	5
27.	Besonderer Aufwand, wie Aktensendung, Stellen von Trauzeugen, Einholen der Legalisation eines Zivilstandsaktes	5–10

G. Namensklärungen

28.	Entgegennahme der Namensklärung der Braut ausserhalb der Abgabe des Eheversprechens (Art. 160 Abs. 2 ZGB)	25
29.	Ausfertigung eines Namensänderungsgesuches für die Brautleute nach Artikel 30 Absatz 2 ZGB	25
30.	Entgegennahme einer Namensklärung nach gerichtlicher Auflösung der Ehe (Art. 134 Abs. 2 und 149 Abs. 2 ZGB)	40
31.	Entgegennahme einer übergangsrechtlichen Namensklärung (Art. 8a SchlT ZGB)	40
31 ^{bis} .	Entgegennahme der Unterstellung des Namens unter Heimatrecht (Art. 177d ZStV) ¹⁾	25

§ 2. Das kantonale Amt bezieht für seine Verrichtungen nachstehende Gebühren:

I. Bewilligungen

32.	Eheschliessungsbewilligung für ausländische Brautleute, die im Ausland wohnen (Art. 168a ZStV) ²⁾	200–500
32 ^{bis} .	Eheschliessungsbewilligung für ausländische Brautleute nach Heimatrecht (Art. 168b ZStV) ³⁾	200–500
33.	Nottrauung	50–100

¹⁾ Ziff. 31^{bis} eingefügt am 20. Dezember 1988; GS 91, 244.

²⁾ Ziff. 32 Fassung vom 20. Dezember 1988.

³⁾ Ziff. 32^{bis} eingefügt am 20. Dezember 1988.

- | | | |
|-----|--|--------|
| 34. | Ausnahmebewilligung an Privatpersonen zur Einsichtnahme in die Zivilstandsregister (Art. 29 Abs. 2 ZStV) | |
| | – im Einzelfalle | 50–100 |
| | – für eine generelle Bewilligung, je nach Bewilligungsdauer | 70–120 |

II. Dispense

- | | | |
|-----|---|--------|
| 35. | vom Beibringen von Ausweisen für Eheverkündungen | 50–100 |
| 36. | vom Beibringen des Ehefähigkeitszeugnisses, wenn keine Erklärungen über die Anerkennung der Ehe beigebracht werden können | 50–110 |
| 37. | von Zivilstandspublikationen in der Tagespresse | 20–50 |

III. Allgemeine Gebühren

- | | | |
|-----|--|--------|
| 38. | Prüfung von Papieren des Eheverkündungs- und Anerkennungsverfahrens (Art. 168 und 103 Abs. 2 ZStV) | 70–120 |
| 39 | ... ⁴⁾ | |

² In besonders umfangreichen und zeitraubenden Fällen kann die Gebühr bis zum Anderthalbfachen des Maximalansatzes erhöht werden.

§ 3. Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch den Bundesrat am 1. Januar 1988 in Kraft.¹⁾

Vom Schweizerischen Bundesrat am 25. Januar 1988 genehmigt

⁴⁾ Die am 20. Dezember 1988 eingefügte Ziff. 39 (GS 91, 244) wurde vom Bundesrat nicht genehmigt. Sie wird somit hinfällig.

¹⁾ Genehmigung der Änderung vom 20. Dezember 1988 durch den Bundesrat am 26. Juni 1989. Inkrafttreten am 16. März 1989.